



Landratsamt Esslingen  
Pressestelle  
73726 Esslingen am Neckar

Telefon 0711 3902-43832  
Telefax 0711 3902-53832  
[pressestelle@LRA-ES.de](mailto:pressestelle@LRA-ES.de)  
[www.landkreis-esslingen.de](http://www.landkreis-esslingen.de)

Datum: 11.06.2024

## **Zukunft der Mobilität: Wasserstoff in Bussen und Nutzfahrzeugen**

### **Landkreis richtet Netzwerktreffen aus zur Zukunft des Wasserstoffs im Verkehrssektor**

**Bei der Fachveranstaltung zur Zukunft der Mobilität am Dienstag, 11. Juni haben Experten fundierte Einblicke in das Thema Wasserstoff und Brennstoffzelle im Mobilitätssektor gegeben. Rund 100 Teilnehmende haben sich dabei informiert und ausgetauscht.**

Angesprochen waren Vertreter aus der Unternehmerschaft wie Speditionen oder Busunternehmen, des Kreistags, der Infrastrukturbetreiber, sowie aus Kommunen und Verbände. Sie informierten sich an diesem Abend über Best-Practice Beispiele zu Wasserstoffbussen und LKW, zur Wasserstoffinfrastruktur, zur Brennstoffzellenproduktion im Landkreis und zu den Anforderungen der Ausbildung in Kfz-Werkstätten. Die Veranstaltung wurde organisiert vom Landkreis Esslingen in Zusammenarbeit mit der Busworld/Russ Jesinger und der e-mobil BW.

„Die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie ist für das Erreichen der Klimaziele und die Versorgungssicherheit von zentraler Bedeutung und bietet enorme Potentiale für den Landkreis Esslingen und die Region. Wasserstoff ist der Schlüssel für eine nachhaltige Mobilität, eine erfolgreiche Energiewende und die Sicherung von Wertschöpfung in der Region“, so Landrat Eininger.

Der Landkreis Esslingen ließ 2023 eine Potentialermittlung durch die Hochschule Esslingen erstellen. Diese bescheinigte dem Landkreis hervorragende Startbedingungen. Um die Potentiale im Kreis zu nutzen, wurde mit der Stelle des Wasserstoffkoordinators eine zentrale Anlaufstelle in der Kreisverwaltung geschaffen.

Sinnbildlich für die großen Chancen, die für den Landkreis in der Technologie liegen, steht die Ansiedlung der Brennstoffzellenfabrik „Klima-Werk“ in Weilheim an der Teck. Tillmann Braun von Cellcentric gab in der Veranstaltung einen Ausblick auf die Zukunft der Brennstoffzelle und die Ansiedlung des Unternehmens im Landkreis.

Für den Hochlauf der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Straßenverkehr ist eine entsprechende Infrastruktur erforderlich. Hans-Jörg Fischer, der Geschäftsführer von FISCHER Weilheim sowie Oliver Gutt, der Wasserstoff-Projektentwickler und Axel Prokopec, der Key Account Manager von GP Joule Hydrogen, stellten ihr Projekt „hy.Teck“ in Weilheim an der Teck vor, im Rahmen dessen ab 2026 eine leistungsfähige Wasserstofftankstelle entstehen soll. Die Experten waren sich aber einig: Ein hochverdichteter Landkreis wie der Landkreis Esslingen benötigt jedoch in Zukunft mehr Tankstellen dieser Art.

Ein adäquates Tankstellennetz ist die Voraussetzung für die unternehmerische Entscheidung, Wasserstoffnutzfahrzeuge in den Einsatz zu bringen. Die Veranstaltung soll deshalb auch Impulsgeber für den Hochlauf von Wasserstoffinfrastruktur im Landkreis sein. Jochen Gonser, der stellvertretende Niederlassungsleiter der Spedition Gebrüder Weiss in Esslingen, berichtete über die Erfahrungen seines Unternehmens mit dem Praxiseinsatz von Brennstoffzellen-LKWs.

Hier richtete Landrat Eininger einen eindringlichen Appell an Land und Bund: Bis wettbewerbsfähige Preise erreicht werden könnten, müsse der Markthochlauf der Wasserstoffinfrastruktur für den Mobilitätssektor durch eine adäquate und pragmatische Förderung emissionsfreier Nutzfahrzeuge begleitet werden.

Bereits 2019 hatte der Landkreis mit dem Projekt „Emissionsfreie Straßenmeisterei“ die Initiative zur Entwicklung und Beschaffung von Brennstoffzellen-Nutzfahrzeugen ergriffen und nimmt damit eine Vorreiterrolle bei der Marktaktivierung des Brennstoffzellenantriebs ein. Das erste Fahrzeug ist bereits seit Mai 2023 im regulären Straßenbetriebsdienst.

Dr. Oliver Ehret von der Hochschule Esslingen informierte über die rechtlichen Rahmenbedingungen von Wasserstoff (H<sub>2</sub>) im Verkehrssektor. Als Aufgabenträger für

den ÖPNV steht der Landkreis vor besonderen Herausforderungen durch den Gesetzgeber. Die EU-Richtlinie „Clean Vehicles Directive“ (CVD) in Verbindung mit dem Bundesgesetz zur Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge verpflichtet den Landkreis, im ÖPNV bis zum Jahr 2030 von 246 Linienbussen mindestens 61 emissionsfrei fahren zu lassen. In der Veranstaltung informierte Markus Wiedemann, der Bereichsleiter Kraftfahrzeuge der Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) das Publikum über den Einsatz von Wasserstoffbussen.

Jörg Merz vom Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) und der BusWorld von Russ Jesinger in Esslingen, informierte über die Anforderungen an eine KfZ-Werkstatt für Wasserstofffahrzeuge. Die Werkstatt und weitere Exponate rund um das Thema H2 konnten im Rahmen einer Ausstellung besichtigt werden.